MAECENATA NOTIZEN II/2010

(August 2010)

EDITORIAL DES DIREKTORS DES MAECENATA INSTITUTS

Liebe Leserinnen und Leser der Maecenata Notizen,

Mitten in der Sommerpause haben Amerikas Milliardäre die Philanthropie aufgemischt. Die Aktion von Warren Buffett und Bill Gates wird nicht nur unsere Philanthropie, sondern auch unsere Gesellschaft insgesamt grundlegend verändern. Das traditionelle Stiftungswesen weltweit steht vor der größten Herausforderung, seit vor 100 Jahren die großen Industriellen Carnegie und Rockefeller ihre Philanthropie in Stiftungsform begründeten. Es steht zu erwarten, dass neue, technisch und gesellschaftlich moderne Formen der Philanthropie neben die klassische Stiftung treten werden.

Darüber hinaus wird das Verhältnis zwischen zivilgesellschaftlichem und staatlichem Handeln neu zu vermessen sein. Freiwilliges Handeln für die Gemeinschaft erhält einen Stellenwert, den es seit vielen Jahrhunderten nicht mehr hatte. Schon jetzt Bedenken zu formulieren, gar vor dem neuen privaten Engagement zu warnen oder staatliches Handeln einzufordern, wird der Wucht der Aktion der amerikanischen Milliardäre sicher nicht gerecht. Wohlfahrtsstaatlich-dirigistische Mechanismen taugen nicht. Eine neue Partnerschaft zwischen Zivilgesellschaft und Staat ist angesagt.

Freiwilligkeit hat eine neue Dimension bekommen. Auch Deutschland wird davon erfasst werden. Unsere Demokratie kann davon profitieren. Freiwilliges Handeln muss freilich auch kompetent sein. Oft liegt die Kompetenz bei denen, die über Engagement, aber gerade nicht über große finanzielle Mittel verfügen. Sie bilden den Kern der Zivilgesellschaft und dürfen von den Philanthropen nicht an die Wand gedrückt werden. Eine neue Partnerschaft innerhalb der Zivilgesellschaft ist daher ebenso wichtig.

Wir hoffen, dass Ihnen auch diese NOTIZEN wieder Freude machen und Ihnen wertvolle Informationen und Anregungen vermitteln. Wie immer möchten wir Sie auffordern, uns relevante Informationen und Anregungen unter notizen@maecenata.eu zukommen zu lassen.

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen

Ihr R. Strachwitz

ÜBERSICHT

1. Maecenata Intern 2

2. Informationen zur Zivilgesellschaft 4

3. Preise & Ausschreibungen 8

4. Neue Publikationen 14

Impressum 22

I. Maecenata Intern

Initiative Transparente Zivilgesellschaft
Zwischenzeitlich ist die Initiative Transparente Zivilgesellschaft gestartet. Bislang haben knapp 40 Institutionen die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet und im Rahmen einer Pressekonferenz wurde die Öffentlichkeit informiert. Ziel der Initiative ist es, Transparenz in zehn präzise benannten Punkten herzustellen. Diese umfassen beispielsweise die Fragen, woher Mittel kommen, wofür sie ausgegeben werden und wer die Entscheidungsträger sind.
Mehr Informationen finden Sie unter folgendem Link:
http://www.transparente-zivilgesellschaft.de

DE MAECENATA
In Kürze wird der Newsletter „DE MAECENATA" von Maecenata Management erscheinen. Darin werden verschiedene Beispiele der Arbeit aufgeführt und über Neuigkeiten aus dem Unternehmen berichtet. Den Newsletter finden Sie unter:
http://www.management.maecenata.eu

Besuch der Delegation der Al Rajhi Charity, Damman, Saudi-Arabien
Am 12. Juli war eine Delegation der Al Rajhi Charity aus Saudi-Arabien zu Gast im Maecenata Institut. Dr. Graf Strachwitz gab im Rahmen des Gesprächs einen Überblick über das Stiftungswesen in Deutschland sowie die aktuelle Zivilgesellschaftsdebatte. Die Stiftung präsentiert sich unter:
http://www.alraijhicharity.org

Generali Zukunftsfonds unterstützt den Förderverein für Zivilgesellschaftsforschung e.V.
Der Generali Zukunftsfond unterstützt den Förderverein für Zivilgesellschaftsforschung e.V. über drei Jahre hinweg mit jeweils 4.500 Euro. Der Förderverein für Zivilgesellschaftsforschung e.V. finanziert im Wesentlichen das Maecenata Forschungscollegium, das sich als Ort des Austauschs für junge Wissenschaftler, die über Fragen der Zivilgesellschaft bzw. des Dritten Sektors arbeiten, versteht. Der Fonds unterstützt bürgerschaftliches Engagement der Generation 50 Plus in ganz Deutschland und fördert zudem standortbezogene Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Bildung, Umwelt, Gesundheit und Gesellschaft. Informationen zum Forschungscollegium finden Sie unter:
http://www.fc.maecenata.eu

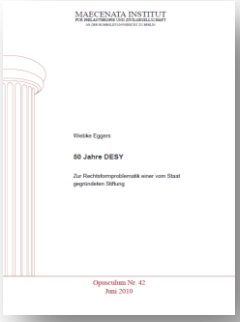
Stiftung Docstogether.net
Unter dem Motto „Wachsen, um gemeinsam Gutes zu bewirken" hat die Medizinerin Ulrike Lipke das soziale Ärztenetzwerk Deutschland gegründet. Die Stiftung wurde als nicht rechtsfähige Stiftung in der Treuhänderschaft von Maecenata Management gegründet. Auf der Internetseite der Stiftung können unter anderem die teilnehmenden Arztpraxen sowie die unterstützten Projekte eingesehen werden.
http://www.docstogether.net

Bibliothek zum Non-Profit-Bereich
Die HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance beherbergt in Berlin-Mitte die in Deutschland einzige interdisziplinäre Fachbibliothek zu den Themen Zivilgesellschaft, Philanthropie und Nonprofit-Sektor. Die Literatur steht der Öffentlichkeit als Freihandaufstellung unentgeltlich zur Verfügung. Die monatlichen Neuerwerbungen sowie der Bibliothekskatalog können eingesehen werden unter:
http://vzlbs2.gbv.de

Neue Publikationen aus dem Maecenata Institut

Maecenata Stiftungsführer 2010 (E-Book)

Der Maecenata Stiftungsführer 2010 erfreut sich, wie bereits seine Vorgänger, großer Beliebtheit. Viele Stiftungen, die selber darin aufgeführt sind sowie zahlreiche zivilgesellschaftliche Akteure und Institutionen des Fundraisings haben ihn bereits bestellt. Inzwischen ist er auch mit einer Campus- und Bibliothekslizenz erhältlich.
Maecenata Institut (Hrsg.). 6. vollständig überarbeitete Auflage, Berlin: Maecenata Verlag 2010, (E-Book). Ca.1800 S., ISBN 978-3-935975-53-7, € 39.80 (PDF), € 45.- (auf USB-Stick), € 145.- (Bibliotheks- und Campuslizenz)
Zu bestellen unter: www.stiftungsfuehrer.maecenata.eu



Opusculum Nr. 42: Wiebke Eggers
50 Jahre DESY
Zur Rechtsformproblematik einer vom Staat gegründeten Stiftung

Die Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY ist eine gemeinnützige Großforschungseinrichtung, die im Wesentlichen durch öffentliche Zuwendungen finanziert wird. Die Arbeit untersucht, welche Beweggründe für die Rechtsformwahl der Stiftung vorlagen und ob DESY den Ansprüchen einer Stiftung des bürgerlichen Rechts gerecht wird.
Kostenloser Download unter:
http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/100624op42.pdf

Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement
Elke Becker, Enrico Gualini, Carolin Runkel und Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)

Band 6 der Maecenata Schriften ist ein Ergebnis des gemeinsam vom Fachgebiet Planungstheorie am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin und dem Maecenata Institut durchgeführten Projekts „Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement“. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen des Programms „Nationale Stadtentwicklungspolitik“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).
Maecenata Schriften Bd. 6, Stuttgart: Lucius&Lucius 2010. 312 S., ISBN 978-3-8282-0502-4, €49.-.
Weitere Informationen zum Projekt und der Publikation erhalten Sie unter: www.stadtentwicklung.maecenata.eu

Nähere Informationen zu den vorgestellten Publikationen aus dem Maecenata Institut finden Sie ab Seite 14 unter *IV. Neue Publikationen*.

II. Informationen zur Zivilgesellschaft

Feri Stiftungspreis 2010 wurde verliehen
Am 9. Juni wurde der Feri Stiftungspreis in Frankfurt am Main verliehen. Prämiert wurde die Kreuzberger Kinderstiftung, die sich der Jury nach durch „Zielstrebigkeit, Professionalität und Bescheidenheit über viele Jahre hin zu einer anerkannten Einrichtung zukunftsweisender Bildungsförderung für wenig privilegierte Kinder und Jugendliche entwickelt“ hat. Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.feri.de/de/feri-stiftungspreis/feri-stiftungspreis-2010

„Montblanc de la Culture Arts Patronage Award" wurde verliehen
Das Haus Montblanc ehrt mit seinem Preis Kunstförderer, die angelehnt an das Mäzenatentum Kunst in besonderer Weise unterstützten. Zu den Preisträgern 2010 zählt Dr. Arend Oetker, der für seine langjährige beispielgebende Kultur- und Wissenschaftsförderung und für seine seine Motivation zu gesellschaftlicher Verantwortung ausgezeichnet wurde. Weitere internationale Preisträger finden Sie unter:
http://stories.montblanc.com/tag/montblanc-de-la-culture-arts-patronage-award

Impressionen Berliner Stiftungswoche
Die 1. Berliner Stiftungswoche fand vom 1. bis 10. Juni statt. Was in Berlin so alles „angestiftet“ wird, war bei rund 80 aktiven Stiftungen und Organisationen in über 120 Veranstaltungen und Projekten zu erleben. Die Berliner Stiftungswoche wurde von der Berliner Stiftungsrunde ins Leben gerufen und will die Vielfalt und die Möglichkeiten von Stiftungsarbeit sichtbar machen. Auf der Internetseite der Stiftungswoche sind nun verschiedene Fotoimpressionen veröffentlicht:
http://www.berlinerstiftungswoche.eu/home

Monitor Engagement
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Jugend und Frauen hat mit der Reihe „Monitor Engagement“ Kurzberichte vorgelegt, die in Zusammenhang mit dem 3. Freiwilligensurvey von 2009 stehen. Ausgabe 1 behandelt den Stand der Engagementforschung in Deutschland und im internationalen Vergleich. Ausgabe 2 untersucht die Veränderung der Bereitschaft zum freiwilligen Engagement in den Jahren 1999, 2004 und 2009. Die aktuellen Befunde zeigen, dass die Engagementquote zwischen 2004 und 2009 zwar nicht weiter angewachsen ist, aber in einzelnen Bereichen, beispielsweise beim Engagement Älterer und in Familien, ein Zuwachs zu verzeichnen ist. Die dritte Ausgabe des „Monitor Engagement“ beschäftigt sich mit dem bürgerschaftlichen Engagement von Unternehmen in Deutschland, zwischen Tradition und Innovation. Die Publikationen können als PDF heruntergeladen oder in gedruckter Form bestellt werden unter:
#1: http://www.bmfsfj.bund.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=131572.html
#2: http://www.bmfsfj.bund.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=140472.html
#3: http://www.bmfsfj.bund.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=152616.html

KurzStudie „Engagementförderung durch Stiftungen in Deutschland“
Der Bundesverband Deutscher Stiftungen dokumentiert in der KurzStudie, dass rund 60 Prozent der Stiftungen bürgerschaftliches Engagement fördern. Demnach steht die „Mobilisierung zum Engagement“ vor der Förderung einer „Anerkennungskultur“ und dem Aufbau bzw. der Weiterentwicklung der Infrastruktur zur Engagementförderung. Die Studie kann kostenlos herunter geladen werden unter:
www.stiftungen.org/engagementfoerderung

Zeitungssonderbeilage „Stiftungen in Thüringen“
Am 25. Juni 2010 ist durch Kooperation der Ernst-Abbe-Stiftung, der Share Value Stiftung und dem Freistaat Thüringen die Zeitungssonderbeilage „Stiftungen in Thüringen“ erschienen. Die Broschüre gibt einen Einblick in die Wirkungsweise von Stiftungen sowie in die Arbeit und Projekte ausgewählter Thüringer Stiftungen. Inhaltlich unterstützt wurde die Beilage vom Abbe-Institut. Kostenloser Download unter:
http://www.abbe-institut.de/assets/Uploads/Sonderbeilage_Stiftungen_in_Thueringen.pdf

Erfolgsfaktoren im Fundraising mit Großspendern
Der Lehrstuhl für Marketing der Universität Tübingen hat einen Ergebnisbericht zum Fundraising mit Großspendern veröffentlicht. Marie-Astrid Langer beschreibt darin, dass ein konkreter Spendenvorschlag besonders bei Erstspendern positiv wirkt. Durch ein Angebot, den Spendernamen zu veröffentlichen und die Möglichkeit des Mitspracherechts bei der Spendenverwendung, kann dieser Effekt noch verstärkt werden. Weniger relevant scheint der Befragung nach zu sein, welche Hierarchieebene im Gespräch vertreten war und wie viel Zeit zwischen Kontaktaufnahme und Spendenbitte vergangen ist. Kontaktdaten zum Lehrstuhl finden Sie unter:
http://www.wiwi.uni-tuebingen.de/cms/lehrstuhl-homepages/ls-marketing/aktuelles.html

Social-Media-Leitfaden
Der Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V. (BVDW) hat einen kostenlosen Leitfaden für den Umgang mit dem Web 2.0 erstellt. Er richtet sich an Unternehmen und Mitarbeiter, ist aber auch für Akteure des Dritten Sektors interessant. In der Publikation werden Empfehlungen gegeben, wie mit internen Informationen im Social Web umgegangen werden kann und welche Unternehmensrichtlinien in diesem Kontext hilfreich sind. Den Leitfaden finden Sie unter:
www.bvdw.org/medien/bvdw-leitfaden-social-media-richtlinien--10-tipps-fuer-unternehmen-und-ihre-mitarbeiter-?media=1770

Finanz- und Steuerpolitik: Wie sieht die Perspektive 2020 aus?
Welchen Beitrag können die Steuerpolitik und eine bessere Regulierung der Finanzmärkte für eine Steigerung und Stabilisierung des Wirtschaftswachstums leisten? Diese und andere Fragen wurden mit ausgewiesenen Experten, darunter Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB, auf der Tagung der Allianz SE und der Stiftung Marktwirtschaft mit der F.A.Z am 10. Februar 2010 in Berlin erörtert. Der Tagungsbericht ist zu finden unter:
http://www.stiftung-marktwirtschaft.de/fileadmin/user_upload/Tagungsberichte/Tagungsbericht_Finanzmarkt_2010_05_11_Web.pdf

StiftungsStudie Führung, Steuerung und Kontrolle der Stiftungspraxis
In der vom Bundesverband Deutscher Stiftungen und von der KMPG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellten repräsentativen Studie wird die Anwendung der „Guten Stiftungspraxis“ in der deutschen Stiftungslandschaft untersucht. Zentrales Ergebnis ist, dass der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz der Grundsätze hoch sind, aber gegenüber Interessenkonflikten und Transparenz noch Verbesserungsbedarf besteht. Die Studie kann unter folgender Adresse als PDF-Dokument herunter geladen werden:
www.stiftungen.org/fileadmin/bvds/de/Publikationen/Downloads/20100617__BVDS_Studie_FuehrungSteuerungKontrolle_2010.pdf

Neue Homepage „Bündnis für Gemeinnützigkeit“
Das Bündnis für Gemeinnützigkeit ist ein Zusammenschluss von Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors sowie von Experten und Wissenschaftlern. Unter anderem ist Dr. Rupert Graf Strachwitz an der Arbeit des Bündnisses beteiligt. Ziel ist es, Identität, Gewicht, Außenwirksamkeit und kooperative Aktionsfähigkeit des Dritten Sektors gegenüber Politik und Verwaltung zu stärken. Die Homepage mit aktuellen Informationen ist zu finden unter:
http://www.buendnis-gemeinnuetzigkeit.org

Spendenkultur fördern
Ziel des gemeinnützigen Projekts *Spenden.De* und der dazugehörigen Internetplattform ist es, Spender in die Lage zu versetzen, bessere Entscheidungen für den Einsatz ihrer Mittel zu treffen. Im Mittelpunkt steht der Aufbau einer umfassenden Informationsdatenbank zu gemeinnützigen Organisationen in Deutschland. Einen privilegierten Zugang erhalten Hilfsorganisationen, die durch eigene Transparenz um das Vertrauen der Spender werben. Dadurch soll ein Beitrag zur Spendenkultur in Deutschland geschaffen werden. Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.spenden.de

Hilfe für Soziale Investoren durch PHINEO
Am 11. Mai wurde in Berlin die Organisation PHINEO gegründet, deren Gesellschafter die Bertelsmann Stiftung, die Deutsche Börse, KPMG und die Stiftung Mercator sind. PHINEO möchte eine Brücke für alle bauen, die nicht nur Gutes tun, sondern auch Gutes bewirken wollen. Diese Brücke soll soziale Investoren und gemeinnützige Organisationen verbinden. Zielgruppe sind soziale Investoren, die ihre Spendenentscheidung auf Basis von Informationen über die Wirkung gemeinnütziger Arbeit treffen wollen. Alle Anstrengungen dienen aber letztendlich der Stärkung gemeinnütziger Organisationen. Die Plattform kann eingesehen werden unter:
http://www.phineo.org

700. Stiftung in Berlin
Mit der Anerkennung der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz gibt es seit Juli 700 Stiftungen mit Sitz in Berlin. Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz soll durch die Förderung von Verbraucherinformation und Verbraucherschutz der wachsenden Komplexität der modernen Konsumwelt gerecht werden. Informationen zu der neuen Stiftung finden Sie unter:
https://www.vzbv.de/start/index.php?page=stiftung&pagelink

Linksammlung für “Weltverbesserer”
Aktuell wird unter www.socialbar.de eine strukturierte Linksammlung zu Internetseiten und Communities aufgebaut, die sich im weitesten Sinne als "Weltverbesserer" verstehen. Ziel der Plattform ist es, Web-Aktivisten, Social Entrepreneurs, NGOs, ehrenamtliche Helfer, Politiker und Unternehmen mit sozialer Verantwortung zusammen zu bringen. In der Rubrik "KnowHow für Weltverbesserer" finden sich zudem nützliche Tipps, vor allem zum Web 2.0, für NGOs.
http://www.socialbar.de/wiki/Activism

Servicestelle Jugendbeteiligung
Eine Internetplattform zum Thema bürgerschaftliches Engagement für Jugendliche zeigt Möglichkeiten auf, wie sich junge Menschen gesellschaftlich einbringen können, gibt hilfreiche Tipps und Tricks und benennt Ansprechpartner. Auch können sich junge Erwachsene zwischen 14 und 25 als Infoscout bewerben und so die regionalen Servicestellen unterstützen. Mehr Informationen gibt es unter:
http://www.jugendbeteiligung.info

Jugendfreiwilligendienst im Kulturbereich
Zu den Jugendfreiwilligendiensten im Kulturbereich zählen das Freiwillige Soziale Jahr Kultur (FSJ Kultur), die internationalen Freiwilligendienste „Kulturweit“ und „Weltwärts“ sowie das Freiwillige Soziale Jahr in der Denkmalpflege. Im Gegensatz zu den Freiwilligendiensten im Sozial- oder ökologischen Bereich, die es bereits seit mehreren Jahrzehnten gibt, wurden die Freiwilligendienste im Kulturbereich erst in den letzten Jahren entwickelt. Der Deutsche Kulturrat begrüßt nun, dass die Koalitionsparteien das Freiwillige Soziale Jahr Kultur stärken wollen. Weitere Informationen gibt es unter:
http://www.kulturrat.de/detail.php?detail=1835&rubrik=4

„Bürger für Bürger“ – Serie auf Welt-online gestartet
Im Onlineportal der Zeitung Die Welt ist im Juli als Bestandteil der Themenreihe „Ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft“ die Serie „Bürger für Bürger“ gestartet. In diesem Rahmen sollen engagierte Menschen vorgestellt werden, die sich für andere Personen oder für eine Sache in besonderem Maße engagieren. Die Serie finden Sie unter:
http://www.welt.de/politik/deutschland/article8616926/Ehrenamtliches-Engagement-fuer-die-Gesellschaft.html

„Stopp! Portosteuer“
Unter diesem Motto hat sich auf Initiative des Deutschen Fundraising Verbandes und seiner Mitgliedsorganisationen ein Aktionsbündnis gegen die Umsatzsteuer auf Brief-Porto für gemeinnützige Organisationen gegründet. Seit dem 1. Juli erhebt die Deutsche Post auf verschiedene Produkte (bspw. Infopost) Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent. Informationen unter:
http://www.stopp-porto-steuer.de

Klassik Radio und Trust Fundraising
Radiowerbung kann auch für Non-Profit-Organisationen interessant sein, das beweisen die Radiokampagnen, die der Fundraising-Spezialist TRUST Fundraising in den vergangenen zwei Jahren bei Klassik Radio realisiert hat, u.a. für die Kindernothilfe e.V. und die Deutsche Kinderkrebsstiftung e.V. Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.trust-fundraising.de/radio_tv.html

Philanthropy matters
The Center on Philanthropy at Indiana University has created a new look for their newsletter, which now shares a title with the print magazine, Philanthropy Matters. Philanthropy Matters is a leading resource for the nonprofit sector, providing professionals and volunteers with quick access to ideas and news they can use. The magazine shares practical, need-to-know results from the latest research conducted by faculty and staff at the Center on Philanthropy. Read more at:
http://www.philanthropy.iupui.edu/PhilanthropyMatters/

Giving USA 2010
With 40 years’ worth of trend information, the platform “Giving USA 2010” provides a broad national picture of changes in funding patterns over time. The only source of data about charitable giving that estimates how much was given by four different types of donors – individuals, foundations, estates (bequests) and corporations – *Giving USA* also reports on estimated contributions for 10 different types of charities. These donations reflect the priorities and values of Americans who support non-profits.
http://www.givingusa2010.org

III. Preise & Ausschreibungen

Woche des bürgerschaftlichen Engagements
Unter dem Motto „Engagement macht stark!“ findet vom 17. bis 26. September 2010 die diesjährige bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Organisiert wird die Aktionswoche vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Ziel ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit für die zahlreichen Projekte, Aktionen und Veranstaltungen zu steigern und das Engagement der 23 Millionen Freiwilligen in Deutschland zu würdigen. Informationsmaterialien sowie verschiedene Projekte gibt es unter:
http://www.engagement-macht-stark.de

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2011
Am 24. Juni ist der 13. bundesweite Wettbewerb gestartet. Mehr als 250 Bürgerstiftungen, die den zehn Merkmalen einer Bürgerstiftung des Bundesverbands Deutscher Stiftungen entsprechen, sind dazu aufgerufen, sich bis zum 1. September 2010 zu bewerben. Der mit 30.000 Euro dotierte Preis soll gemeinnützige Organisationen, die aktiv Verantwortung für das soziale und kulturelle Leben vor Ort übernehmen, in insgesamt vier Kategorien auszeichnen. Auf der Internetseite wird neben dem Wettbewerb auch über die Preisträger der vergangenen Jahre sowie die Jury berichtet:
http://www.aktive-buergerschaft.de/foerderpreis

Berliner Stiftungstag
Am 12. November 2010 findet in den Räumen des Berliner Rathauses der Berliner Stiftungstag statt. Der Berliner Stiftungstag findet alle zwei Jahre statt. Auch dieses Mal werden rund 100 Stiftungen sich und ihre Projekte vorstellen. Ziel ist es, ein Forum der Begegnung, Kommunikation und Vernetzung von Stiftungen, Stifterinnen und Stiftern zu bilden. Eingeladen sind regionale und überregionale Stiftungen sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.stiftungstag.berlin.de

Medaille für Verdienste um das Stiftungswesen 2011/ Deutscher Stifterpreis 2011
Auch in diesem Jahr ruft der Bundesverband Deutscher Stiftungen seine Mitglieder dazu auf, Vorschläge für eine Preisträgerin bzw. einen Preisträger einzureichen. Mit der Medaille für Verdienste um das Stiftungswesen werden Personen aus der Stiftungswelt für ihr Lebenswerk geehrt. Der Deutsche Stifterpreis ehrt Menschen, die neue Stiftungen errichtet oder besondere Leistungen in bestehenden Stiftungen erbracht haben. Weitere Informationen gibt es unter:
http://www.stiftungen.org/index.php?id=287

Social Spot & Short Award 2010
Das Magazin Stiftung&Sponsoring und Stiftungs-TV, der Nachrichten- und Informationskanal im Internet, rufen Organisationen des Dritten Sektors dazu auf, Social Spots einzureichen. Bewerben können sich die Organisationen durch Einsendung der von ihrer Stiftung produzierten Kurzfilme (bis ca 15. Min. Länge) und Social Spots (bis ca. 1 Min. Länge). Mitmachen lohnt sich, denn alle eingereichten Spots mit ausreichender Qualität werden auf Stiftungs-TV kostenlos ausgestrahlt. Der Einsendeschluss für Stiftungsfilme und Spots wurde bis zum 30. September 2010 verlängert.
http://www.stiftungs-tv.com/pdf/SocialSpotAward10.pdf

Transparenzpreis 2010
PricewaterhouseCoopers lobt in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal einen Transparenzpreis aus. Bewerben können sich deutsche Spendenorganisationen, die ihre Spender entsprechend einem Kriterienkatalog über die Verwendung der Mittel informieren. Bewerbungsschluss ist am 15. September. Unabhängig von der Platzierung erhalten alle teilnehmenden Organisationen eine ausführliche Analyse ihrer Berichterstattung. Weitere Informationen gibt es unter:
http://www.pwc.de/de/transparenzpreis

Aktiv für Demokratie und Toleranz 2010
Das Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) lobt auch in diesem Jahr den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz" aus. Gesucht wird nach vorbildlichen, zur Nachahmung geeigneten zivilgesellschaftlichen Projekten mit deren Hilfe eine demokratische und tolerante Gesellschaft gefördert werden kann. Bewerbungsschluss ist der 20. September 2010. Die Anmeldung zum Wettbewerb sowie weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10031590/425892

Ideen Initiative Zukunft
Die Deutsche UNESCO-Kommission und *dm* rufen in ihrem gemeinsamen Wettbewerb dazu auf, bis zum 15. Oktober Ideen und Projekte für eine lebenswerte Welt einzureichen. Auch mit bereits laufenden Projekten kann man sich bewerben. Weitere Informationen sowie Bewerbungsunterlagen können Sie auf der Homepage des Wettbewerbs einsehen:
http://www.ideen-initiative-zukunft.de

7. Wettbewerb Sozialkampagne
Ab sofort läuft die Ausschreibung des 7. Wettbewerbs Sozialkampagne der Bank für Sozialwirtschaft AG. Der Wettbewerb ist mit insgesamt 18.000,- Euro dotiert. Gesucht werden bundesweit die innovativsten und aufmerksamkeitsstärksten Werbekampagnen zu sozialen Fragestellungen. Teilnahmeberechtigt sind Einrichtungen und Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens sowie deren Agenturen, die seit dem Jahr 2008 eine Werbekampagne zu einem sozialen Thema realisiert haben. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2010. Die Bewerbungsunterlagen sind zu finden unter:
http://www.sozialbank.de/?id=337

Berliner Medienpreis 2010
Das Landesprogramm jugendnetz-berlin fördert und unterstützt Projekte der außerschulischen Bildung und ihre Vernetzung, um die Zukunftschancen von jungen Menschen durch den Erwerb von Medienkompetenz zu verbessern. Im Rahmen dessen wird der Medienpreis „MediaMax“ in zwei Kategorien vergeben: Projekte und Konzepte der Arbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter (bis 12 Jahre) sowie Projekte und Konzepte der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (12-27 Jahre). Einsendeschluss ist der 30. September, weitere Informationen gibt es unter:
www.jugendnetz-berlin.de/ger/kalender/wettbewerbe/mediamax_2010.php?navurl=/ger/kalender/wettbewerbe/mediamax_2010.php

Utopia Award 2010
Unter dem Motto „Heute nicht auf die Kosten von morgen“ werden auch in diesem Jahr wieder Vorbilder, Organisationen, Unternehmen und Produkte gesucht, die etwas bewegen oder einen vollkommen neuen Impuls im nachhaltigen Bereich geben. Die Utopia Stiftung will so zur Nachhaltigkeitsdebatte in Deutschland beitragen. Die Abstimmung für den Publikumspreis läuft noch bis zum 30. September 2010, solange können auch noch Vorschläge nachgereicht werden, die dann auf der Shortlist zur Abstimmung stehen. Informationen zum Award und zum Publikumspreis finden Sie unter:
http://award.utopia.de/utopia-award-2010/publikumspreis10

Deutschland – Orte der Vielfalt
Am 26. November 2007 hat die Bundesregierung gemeinsam mit zahlreichen Verbänden die Initiative „Orte der Vielfalt“ ins Leben gerufen, um mit engagierten Kommunen zusammen ein bundesweites Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in Deutschland zu setzen. Auch in diesem Jahr werden weitere Orte der Vielfalt gekürt. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2010. Informationen gibt es unter:
http://www.orte-der-vielfalt.de

Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts 2010
Am 5. Und 6. November 2010 veranstaltet das Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen der Bucerius Law School unter dem Titel „Bilanz und Ausblick – Wo steht die Bürgergesellschaft heute?“ die Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts. Neben einem stiftungsrechtlichen Block und einem gemeinnützigkeitsrechtlichen Schwerpunkt findet im Rahmen der Tagung auch die Verleihung des W. Rainer Walz-Preises statt. Weitere Informationen sowie das Tagungsprogramm finden Sie unter:
http://www.law-school.de/stiftungsrecht_hamburgertage.html

Seminar Stiftungsmanagement
Das Zentrum für Nonprofit-Management bietet vom 8.-12. Oktober 2010 einen Intensivkurs zum Stiftungsmanagement an. In dem Kurs erfahren die Teilnehmer praxisnah und wissenschaftlich fundiert, wie Stiftungen optimal arbeiten können und wie mit Stiftungen optimal zusammenzuarbeiten ist. Auf die Besonderheiten großer, mittlerer und kleiner Stiftungen wird gleichermaßen eingegangen. Informationen zur Anmeldung finden Sie unter:
http://www.npm-online.de/382

Masterstudiengang „Nonprofit-Management and Governance“
Das Zentrum für Nonprofit-Management bietet mit dem Masterprogramm haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften aus gemeinnützigen Organisationen eine zweijährige, berufsbegleitende Weiterbildung auf Hochschulniveau. Der interdisziplinäre Dozentenpool aus Wissenschaft und Praxis sowie das Studieren in einem organisationsübergreifenden Klassenverbund bieten eine Vielfalt theoretischer Zugänge ebenso wie einen hohen Praxisbezug. Bei erfolgreichem Abschluss wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Titel "Master of Nonprofit-Administration" (MNA) verliehen. Bewerbungsschluss für den Studienbeginn zum Oktober ist am 30. August 2010. Weitere Informationen sind hinterlegt unter:
http://www.npm-online.de/studiengaenge

Tagung: Die Zukunft der Bürgerbeteiligung
Unter dem Titel „Die Zukunft der Bürgerbeteiligung. Herausforderungen – Trends – Methoden“ findet vom 24.-26. September eine Kooperationstagung der Stiftung Mitarbeit und der Ev. Akademie Loccum statt. Das Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie will im Rahmen dessen die kommunale Bürgerbeteiligung in Deutschland thematisieren. Die Tagung wendet sich an Interessierte aus Bürgergesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Weitere Informationen gibt es unter:
www.mitarbeit.de/519.html?&tx_workshops[tx_workshops]=71&tx_workshops[backPid]=29&cHash=d02af98e1f

Civil Academy
Die Civil Academy ist ein Qualifizierungsprogramm für junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren, das von der BP Europe SE sowie vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement gefördert wird. Im Trainingsprogramm, das aus drei aufeinander aufbauenden Wochenendseminaren besteht, können 24 TeilnehmerInnen ihre Projektideen weiter entwickeln und ausbauen. Sie beschäftigen sich mit Projektmanagement und Ressourcenakquise. Am Ende des Zyklus erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat. Zum Jahreswechsel werden Bewerbungen für die Seminare im Frühjahr entgegen genommen.
http://www.civil-academy.de

Tagung „Fokus Gemeinde“
Im Rahmen der Tagungsreihe „Grenzen-Los!“ findet am 25. und 26. Oktober die Tagung „Fokus Gemeinde“ in Zürich statt. Insgesamt acht Organisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz laden dazu ein, über die Möglichkeit zur Förderung der Freiwilligkeit zu diskutieren und neue Ideen und Problemlösungen zu erörtern. Das Tagungsprogramm sowie weitere Details finden Sie unter:
http://www.grenzen-los.info/static/files/Grenzen-Los-Flyer-23Juni10.pdf

Fachkonferenz der Initiative ‚Internet erfahren‘
Um allen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit zu geben, Kompetenzen im Bereich der Internetnutzung zu entwickeln und auszubauen, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie 2009 die Initiative ‚Internet erfahren‘ gestartet. Auf der Fachkonferenz am 8. November in Berlin will die Initiative ausgewählte Projekte und Ergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen und Einblicke in ihre vielfältige Praxiserfahrung bei der Vermittlung von Internetkompetenz geben. Eine Anmeldung ist möglich unter:
https://www.internet-erfahren.de/konferenz2010

18. Deutsche Fundraising Kongress und Call for Papers
Vom 6. bis 8. April 2011 wird der 18. Deutsche Fundraising Kongress im in Fulda stattfinden. Alle Interessierten sind aufgerufen, bis zum 30. August 2010 Projekte, die auf dem Kongress präsentiert werden sollen, einzureichen. Ausgewählte Beispiele werden in Workshops, Table Sessions oder Seminaren vorgestellt. Die Themenblöcke sind Grundlagen & Instrumente, Kommunikation & Marke, CSR & Unternehmen, Digital Fundraising & Social Media sowie Management & Personal. In Kürze wird auch die neu gestaltete Website freigeschaltet:
www.http://www.fundraising-kongress.de

Workshop: Diskriminierungsfreies Engagement
Am 15. September 2010 findet der Workshop „Diskriminierungsfreies Engagement“ in Kooperation des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR) in Berlin statt. Aktive aus Vereinen und Verbänden sind dazu eingeladen, Ansätze der Antidiskriminierungsarbeit kennen zu lernen und zu diskutieren. Informationen gibt es unter:
www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/07/Workshop%20AG%205%20Diskriminierungfreies%20Engagement.pdf

„Diskurse“ der Evangelischen Akademien in Deutschland
Auf der Internetseite der Evangelischen Akademien in Deutschland informieren die fünfzehn Evangelischen Akademien über Ihre Arbeit und ihr umfangreiches Tagungsangebot. Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter:
http://ead.dike.de/angebote/tagungsuchen

Tagung: Change 2010 – Herausforderungen für Führungskräfte im neuen Jahrzehnt
15. - 17. September 2010 findet in Bad Waldsee (Oberschwaben) das Symposium „Change Management in der Sozialwirtschaft“ statt. Weitere Informationen sowie das Tagungsprogramm finden Sie unter:
www.symposium-change2010.de

Seminarprogramm der BFS Service GmbH
Auch im zweiten Halbjahr 2010 bietet die BFS Service GmbH wieder zahlreiche Seminare für sozialwirtschaftliche Einrichtungen an. Aktuelle Seminarthemen sind beispielsweise die Stiftungsgeschäftsführung, die gemeinnützige Stiftung oder Managementkompetenz. Ausschreibungen und Termine sind zu finden unter:
http://www.bfs-service.de/show.php?main_kat=1&kategorie=1&nr

PR-Kurs zum zertifizierten PR-Berater mit Zusatz Non-Profit
Das Institut *burcom* bietet einen kompakten All-Round-PR-Kurs an, der mit einer Prüfung zum zertifizierten PR-Berater (AKOMM od. PZOK) abgeschlossen werden kann. Eine Besonderheit ist die Ausrichtung auf Non-Profit-PR. Themen wie CSR und Fundraising sind Seminarinhalte. Die Referenten kommen aus bekannten Organisationen und eröffnen Einblicke in die aktuellen PR-Arbeitsgebiete.
http://www.burcom.de/cms/front_content.php

Stipendien der VolkswagenStiftung
Die VolkswagenStiftung fördert im Rahmen ihrer Förderinitiative „Schumpeter-Fellowships“ Postdoktoranden und im Rahmen der „Lichtenberg Professur“ Professuren unterschiedlicher Größenordnung und Ausstattung. Auch Anträge aus dem Bereich der Engagementforschung werden zur Prüfung entgegen genommen. Außerdem besteht die Möglichkeit, im Programm „Symposien und Sommerschulen“ eine Förderung für interdisziplinäre und internationale Arbeitstagungen einzuwerben. Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung.html

Doktorandenkolleg "Bürgerschaftliches Engagement"
Das Doktorandenkolleg "Bürgerschaftliches Engagement" ist eine Kooperation zwischen dem Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und dem Generali Zukunftsfonds. Es versteht sich als systematisch angelegtes Studien- und Forschungsprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die mit sozialwissenschaftlichen Methoden zum Thema Engagement und Alter forschen. Bewerbungsschluss der laufenden Ausschreibungsrunde ist der 30. September 2010 (Stipendienbeginn: 1. Januar 2011). Die Ausschreibung finden Sie unter:
http://www.csi.uni-heidelberg.de/buz/BuZ_03_Doktorandenkolleg_Ausschreibung_2011a.pdf

forschen-foerdern.org
Die Initiative informiert auf ihrer Homepage über zahlreiche Auszeichnungen und Förderung der Forschung in der Medizin und den Naturwissenschaften, beispielsweise den Wolffram-Preis der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft 2010 sowie den Eva Luise Köhler Forschungspreis für Seltene Erkrankungen 2011.
http://www.forschen-foerdern.org/ausschreibungen

Praktikanten und Werkstudenten für Projekt- und Investmentmanagement gesucht
Die BonVenture Gruppe fördert soziale und ökologische Projekte im deutschsprachigen Raum. Sie unterstützt durch finanzielle Mittel, Beratung und Netzwerkarbeit und wendet dabei Prinzipien und Methoden aus der Welt des Venture Capital erfolgreich im sozialen Sektor an.
Für September/Oktober 2010 und Januar/Februar 2011 werden Studierende eines betriebswirtschaftlichen Studiengangs oder einer vergleichbaren Ausbildung mit einer Affinität zu sozialen oder ökologischen Problemstellungen für die Geschäftsstelle in München gesucht. Informationen und Kontaktdaten unter:
http://www.bonventure.de

Schwangerschaftsvertretung für das Generalsekretariat
Die Europäische Bewegung Deutschland e.V. ist ein Netzwerk von 200 Interessengruppen, darunter Wirtschafts- und Berufsverbände, Gewerkschaften, Bildungsträger, wissenschaftliche Institute, Stiftungen, Parteien und Unternehmen. Das Netzwerk organisiert Europa-Kommunikation & Europäische Vorausschau im Dialog mit EU Akteuren auf nationaler und europäischer Ebene, entwickelt Stellungnahmen zur Europapolitik und unterstützt europäische Initiativen, u.a. im Bildungsbereich. Für das Generalsekretariat in Berlin-Mitte wird vom 10. November bis zum 15. Januar im Bereich Sachbearbeitung Finanzen eine Schwangerschaftsvertretung gesucht. Mehr Informationen zum Netzwerk finden Sie unter:
http://www.europaeische-bewegung.de

Projekte 2010-2011 der Stiftung neue Verantwortung
Die Stiftung neue Verantwortung möchte das interdisziplinäre und sektorübergreifende Denken entlang der wichtigsten gesellschaftspolitischen Themen und Herausforderungen im 21. Jahrhundert fördern. Durch ihr Fellow- und Associate-Programm bringt die Stiftung junge Experten und Vordenker aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammen, die im Rahmen zeitlich befristeter Projekte Ideen und Lösungsansätze entwickeln und diese mittels verschiedener Publikations- und Veranstaltungsformate in den öffentlichen Diskurs einbringen. Projektausschreibungen für den Zeitraum 2010-2011 (Bewerbungsschluss 30. August 2010) können eingesehen werden unter:
http://www.stiftung-nv.de/THINK-TANK/Associate_Programm/Projekte-2010_2011/139231,1031,139140,-1.aspx

The 30th International Fundraising Congress
From 19-22 October 2010, the resource alliance presents the International Fundraising Congress (IFC) in the Netherlands. The Congress is the world's leading conference on fundraising. It regularly attracts around 900 participants from over 55 countries, and is renowned for its outstanding learning and networking opportunities. Programm overview etc. under:
http://www.resource-alliance.org/ifc

Independent Sector Annual Conference
The conference will take place in Atlanta from October 20th to 22nd. More than 800 leaders from organizations of all sizes and missions will gather to fulfill this year's theme, "Forging a Stronger Future Together." You can get further information at:
http://www.independentsector.org/2010_conference

Community Foundations of Canada: Call for Papers
The CFC 2011 Conference "A World of Opportunity" will take place on May 12 - 14 2011 in Vancouver. The Call for Proposals focuses on topics related to the five central themes: What Unites Us?, Where Are We Now?, Relationships in an Accelerated World, Wicked Problems, Bold Solution and Awakening the Assets Within. The deadline for submissions is Friday, Sept. 17. For further information see:
http://www.cfc-conference.ca/conference_2011/home/home.cfm

Calls for Proposals: Acitve Citizens of Europe Awards (4th Edition)
Volonteurope are now accepting nominations from across Europe for individuals or organisations who have proved to be outstanding pioneers in voluntary action and Active Citizenship. The ACE Awards will recognise their achievements in improving the lives of their communities, either locally, regionally, nationally or internationally. The Awards should encourage European countries that do not have a strong history of Active Citizenship to get involved with volunteering in the future and will provide inspiration for a collective European identity. The proposal deadline is September 10th, 2010.
http://www.volonteurope.de/SID/c4b4aafc16b9fe2e1b2b8ba55fac31e1/index.php?id=122

IV. Neue Publikationen

Maecenata Stiftungsführer 2010

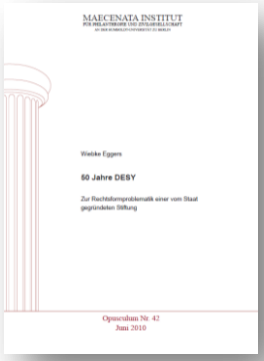
E-Book (PDF)
Maecenata Institut (Hrsg.)
1789 S., ISBN 978-3-935975-53-7, € 39.80

Der Maecenata Stiftungsführer 2010 ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Studierende, Wissenschaftler, Künstler, gemeinnützige Organisationen und für alle, die sich einen Überblick über das Stiftungswesen in Deutschland verschaffen wollen oder sich zur Finanzierung gemeinnütziger Projekte an Stiftungen wenden möchten. Der Maecenata Stiftungsführer 2010 erscheint in der 6. vollständig überarbeiteten Auflage erstmals als E-Book im PDF-Format. Über 6.000 elektronisch erreichbare Stiftungen werden in einzelnen Stiftungsprofilen vorgestellt, die Auskunft geben über Kontaktmöglichkeiten, Ansprechpartner, Stiftungszweck und Fördermöglichkeiten.
Die Bestellung erfolgt über unseren Online-Shop (www.shop.maecenata.eu) *6. vollständig überarbeitete Auflage, Berlin: Maecenata Verlag 2010, (E-Book). 1789 S., ISBN 978-3-935975-53-7, € 39.80 (Zusendung via E-Mail), € 45.- (Zusendung per Post auf USB-Stick) bzw. € 145.- (Campus- und Bibliothekslizenz).*

Weitere Informationen und Bestellung unter:

www.stiftungsfuehrer.maecenata.eu

Eine neue Ausgabe in der Reihe Opuscula



50 Jahre DESY
Zur Rechtsformproblematik einer vom Staat gegründeten Stiftung (Nr.42, 2010)
Wiebke Eggers

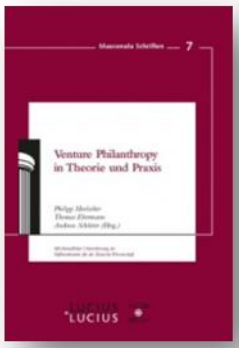
Das Opusculum Nr. 42 befasst sich mit der Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, welche im Wesentlichen durch Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland, der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Brandenburg finanziert wird. Untersucht wird, welche Beweggründe für die Rechtsformwahl der Stiftung vorlagen und ob DESY den Ansprüchen einer Stiftung des bürgerlichen Rechts gerecht wird. Download unter:
http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/100624op42.pdf

Die Stiftung – ein Paradox?
Zur Legitimität von Stiftungen in einer politischen Ordnung.
Rupert Graf Strachwitz.

Der Autor unternimmt den Versuch, sich der Frage, ob Stiftungen in einer modernen Demokratie eine theoretisch begründbare Legitimität besitzen, aus geistesgeschichtlicher und politikwissenschaftlicher Perspektive, zu nähern. Ausgehend von der ersten großen Legitimitätskrise des Stiftungswesens im 18. und seiner Relegitimierung im 19. Jh., untersucht er die Entwicklung unter den Bedingungen des National- und Wohlfahrtsstaates, der heute überholt erscheint, fordert angesichts des Aufstiegs der Zivilgesellschaft eine neue Legitimiätsdebatte ein und biete Überlegungen und Argumente hierfür an. *Reihe Maecenata Schriften Bd. 5, Stuttgart: Lucius&Lucius 2010. 237 S., ISBN 978-3-8282-0501-7, € 48.-*
www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9656_Die-Stiftung---8211--ein-Paradox-.html/XTCsid/32fe07f70782c9189537efa99718f560

Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement
Elke Becker, Enrico Gualini, Carolin Runkel und Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)

Was verstehen Politiker, Verwaltungsmitarbeiter und Raumplaner unter einer verstärkten Einbindung der Zivilgesellschaft in die Stadtentwicklung, wie sie von vielen Seiten gefordert wird? Welche Rolle soll Zivilgesellschaft in der Stadtentwicklung spielen und welche Rolle schreiben sich BürgerInnen dabei selbst zu? Diesen und anderen Fragen ging das Projekt Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement nach. Band 6 der Maecenata Schriften ist ein Ergebnis des gemeinsam vom Fachgebiet Planungstheorie am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin und dem Maecenata Institut durchgeführten Projekts. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen des Programms „Nationale Stadtentwicklungspolitik“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).
Maecenata Schriften Bd. 6, Stuttgart: Lucius&Lucius 2010. 312 S., ISBN 978-3-8282-0502-4, € 49.-.
Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9718_Stadtentwicklung--Zivilgesellschaft-und-b-rgerschaftliches-Engagement.html/XTCsid/87b13fc8464f2927590d968d5dc4e612



Venture Philanthropy in Theorie und Praxis
Philipp Hoelscher, Thomas Ebermann und Andreas Schlüter (Hrsg.)

Venture Philanthropy stößt in Deutschland und Europa zunehmend auf Interesse. Diese Variante der Philanthropie versteht ihre Aktivitäten als soziale Investition in gemeinwohlorientierte Organisationen und greift dazu auf Methoden aus Venture Capital und Betriebswirtschaft zurück. Sie steht damit im Kontext verwandter Konzepte wie ‚Strategische Philanthropie‘ oder ‚Soziales Unternehmertum‘. Der Band liefert eine geistes- und sozialwissenschaftliche Analyse des Konzeptes und beschäftigt sich dabei mit seinen theoretischen Grundlagen, dem Verhältnis zur „herkömmlichen" Philanthropie sowie seinen Auswirkungen auf das Innenleben der Zivilgesellschaft. Ausführlich berücksichtigt wird außerdem der handlungsorientierte Blick in die Praxis. Der Sammelband mit 16 Beiträgen renommierter Wissenschaftler und Praktiker richtet sich gleichermaßen an Sozialwissenschaftler, Stiftungen und Nonprofit-Organisationen, Sozialunternehmer, Beratungsorganisationen sowie Interessierte aus der Privatwirtschaft. *Reihe Maecenata Schriften Bd. 7, Stuttgart: Lucius&Lucius 2010. 203 S., ISBN 978-3-8282-0506-2, € 42.-*
www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9690_Venture-Philanthropy-in-Theorie-und-Praxis.html

Stiftungsverzeichnis: Gesundheit und Menschen mit Behinderung
Andrea Ingeborg Collins

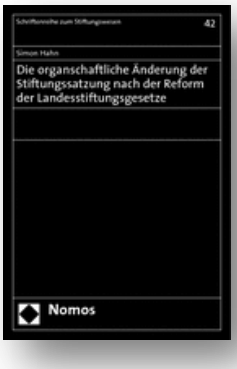
Das Stiftungsverzeichnis ist ein praxisorientiertes Nachschlagewerk für Institutionen des Gesundheits- und Sozialsektors. Die Publikation ist interessant für Akteure aus dem Gesundheitssektor und der Behindertenhilfe.
Insgesamt werden über 1.800 Stiftungen, nach Bundesländern gelistet, dargestellt. Das Verzeichnis dient als kompetenter Ratgeber und zeitgerechter Wegweiser für den Fundraising-Alltag auf der Suche nach Fördermitteln und als aktuelles Nachschlagewerk.
Marburg: Tectum Verlag 2009. 595 S., ISBN 978-3-8288-2002-9, € 29,90. Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.stiftungsverzeichnis.net

Die Stiftung als Finanzierungsinstrument für Unternehmen
Caterina Döring

Die Publikation beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern Stiftungen neben ihren vielfältigen Aufgabenfeldern auch für die Finanzierung von Unternehmen nutzbar gemacht werden können. In diesem Zusammenhang werden die Möglichkeiten, aber auch die stiftungs- und steuerrechtlichen Grenzen aufgezeigt, die sich bei der Investition in ein Unternehmen für den Stifter ergeben. Untersucht wird, inwiefern ein Renditeverzicht durch Stiftungen im Rahmen ihrer Vermögensanlage zulässig ist und ob insbesondere gemeinnützige Stiftungen einer Pflicht zur Ertragsmaximierung unterliegen. Dabei das Spannungsfeld zwischen ihrem Gemeinnützigkeitsauftrag und den Interessen des Unternehmens dargestellt.
Es wird beleuchtet, wie einem Unternehmen mit einer Stiftung möglicherweise eine alternative Finanzierungsquelle zur Seite gestellt werden kann. Die Arbeit wendet sich an Stiftungsrechtler wie an Unternehmensjuristen, die sich mit der Gründung und Ausgestaltung von Stiftungen befassen.
Berliner Juristische Universitätsschriften, Zivilrecht Band 60, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010. 500 S., ISBN 978-3-8305-1803-7, € 59. Weitere Informationen finden Sie unter:
https://bwv-verlag.de/shop/bwv/index.php?page=detail&match=LISA_NR2=1803

Die Stiftung privaten Rechts als öffentlich-rechtliches Organisationsmodell
Analyse und rechtliche Bewertung hoheitlicher Stiftungsorganisation, Verwaltungsrecht und Verwaltungspraxis
Claudia Kaluza

Die vermehrten Stiftungsgründungen durch juristische Personen öffentlichen Rechts deuten darauf hin, dass das Stiftungswesen einen rechtlichen Wandel durchlebt. Die Studie geht der Frage nach, ob aktuelle Stiftungsgründungen noch mit dem herkömmlichen Stiftungsbegriff vereinbar sind. Anhand der Analyse und rechtlichen Bewertung exemplarischer Beispiele staatlicher und kommunaler Stiftungsgründungen wird aufgezeigt, dass in dem Maße, wie die öffentliche Hand selbst als Stifter in Erscheinung tritt, sich die Position des Stiftungswesens als Teil des dritten Sektors verändert hat. *Band 5, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010. 160 S., ISBN 978-3-8305-1770-2, inkl. CD-Rom, € 34.* Weitere Informationen unter:
https://bwv-verlag.de/shop/bwv/index.php?page=detail&match=LISA_NR2=1770



Die organschaftliche Änderung der Stiftungssatzung nach der Reform der Landesstiftungsgesetze
Simon Hahn

Das Werk behandelt die Änderung der Stiftungssatzung durch die Stiftungsorgane. Grundsätzlich ist die Stiftungssatzung zwar auf Unabänderlichkeit angelegt, gewandelte äußere Bedingungen können den Fortbestand der Stiftung jedoch gefährden. Diesem Anpassungsbedarf kann häufig nur durch eine Modifikation der Satzung Rechnung getragen werden. Der Autor untersucht eingehend, welchen Anforderungen und Grenzen der Stifter sowie die Landesgesetzgeber bei der Schaffung von Rechtsgrundlagen für Satzungsänderungen unterliegen. Dabei finden die jüngsten Reformvorhaben in den Ländern umfassende Berücksichtigung.
Baden-Baden: Nomos Verlag 2010, Schriftenreihe zum Stiftungswesen*, Band 42, 200 S., ISBN: 978-3-8329-5270-9, € 49.* Weiter Informationen unter:
http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=12153

Mehr Strategie wagen
Strategie-Kompass für politische Reformprozesse
Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Der Strategie-Kompass zeigt Wege auf, wie Reformen langfristig geplant werden können und welche Faktoren ein Reformvorhaben zum Erfolg führen können. Die Publikation ist eine Hilfe zur Analyse und Strukturierung von Reformprozessen und soll Verantwortliche aus Politik und Verwaltung dabei unterstützen, den Reformbedarf frühzeitig zu erkennen und Handlungsspielräume zu definieren. Ziel soll es sein, Reformen langfristig zu planen und wirksam umzusetzen, damit kurzfristiges Taktieren und Ad-hoc-Lösungen verhindert werden können.
Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 2010. 48 S., ISBN: 978-3-86793-079-6. € 12.-
http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/publikationen_101024.htm

Strategisch. Praktisch. Gut.
Strategie-Kompass für nichtstaatliche und gemeinnützige Organisationen
Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Die Publikation ist ein Leitfaden, um inhaltliche und strukturelle Veränderung einer nichtstaatlichen oder gemeinnützigen Organisation strategisch zu planen, durchzuführen und auf ihre Wirkung hin zu überprüfen. Der Strategie-Kompass richtet sich an fast alle Organisationen, egal ob örtlicher Sport- und Kulturverein, bundesweiter Naturschutzverband, soziale Hilfseinrichtung, Stiftung oder Interessenverband. Beispiele, Leitfragen und eine Auswahl von Methoden ergänzen den Band.
Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 2010. 60 S., ISBN: 978-3-86793-078-9. € 15.-
http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-921702D1-034D68E6/bst/hs.xsl/publikationen_101010.htm

Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen in Deutschland
Eine sozialwissenschaftliche Sekundäranalyse
Sebastian Braun/ Hilger Backhaus-Maul

Die globalen und nationalen Diskussionen über das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen gewinnen unter Begriffen wie „Corporate Social Responsibility“ (CSR) und „Corporate Citizenship“ (CC) erheblich an Bedeutung. Die internationalen Diskussionen begünstigen seit einigen Jahren folgenreiche Dynamiken und Innovationen im gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen in Deutschland. Die Analyse bietet eine systematische und empirisch fundierte Grundlage für eine aussagekräftige Diskussion über das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen. *Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010. 180 S., ISBN 978-3-531-17496-9, € 29,95.* Weitere Informationen unter:
www.vs-verlag.de/Buch/978-3-531-17496-9/Gesellschaftliches-Engagement-von-Unternehmen-in-Deutschland.html

Ein Angebot oder ein Angriff?
Wie der Non-Profit Sektor auf das zunehmende soziale Engagement von Unternehmen reagieren kann
Bea Boccalando; CCCD Centrum für Corporate Citizenship Deutschland (Hrsg.)

Die Publikation beschreibt, wie sich die Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen in den USA in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben und erörtert dies anhand von zahlreichen Beispielen. Sie weist auf die Notwendigkeit einer neuen Qualität von Nähe zwischen den Akteuren und damit auch zwischen den Sektoren hin. Kostenloser Download unter*:*
www.cccdeutschland.org/pics/medien/1_1276872626/CCCDebatte05_Ein_Angebot_oder_ein_Angriff_2010_dt.pdf

Bedeutung und Perspektiven des bürgerschaftlichen Engagements
Armin Laschet, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (Hrsg.)

Im Rahmen dieser Reihe werden in loser Folge das bürgerschaftliche Engagements und dessen Förderung in den Bundesländern vorstellt. Den Auftakt bildet ein Beitrag von Armin Laschet. Er war von 2005 bis 2010 Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration in Nordrhein-Westfalen. Der Beitrag ist auch eine Bilanz von 5 Jahren schwarz-gelber Engagementpolitik für Nordrhein-Westfalen. Themen zum bürgerschaftlichen Engagement Nr. 13/2010, Berlin 2010.
http://www.kas.de/wf/de/33.20273

Rechtsratgeber Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement
Burkhard Küstermann

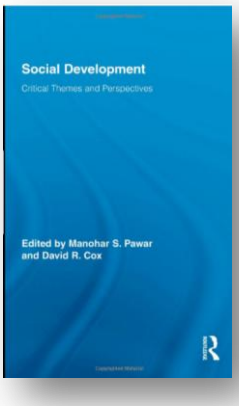
Der vom Bundesverband Deutscher Stiftungen herausgegebene Ratgeber zeigt rechtlichen Rahmenbedingungen des bürgerschaftlichen Engagements, Haftungsrisiken und rechtlichen Grenzen des Engagements sowie sozialrechtlichen Schutz und einkommensteuerlichen Begünstigung beim Einsatz bürgerschaftlich Engagierter auf. Die Publikation richtet sich an Engagierte in (Bürger-)Stiftungen sowie Vereinen aller Bereiche. Die Zahlreichen Beispiele, Vorlagen und Tipps sind dienlich für die Handhabung in der Praxis. *Berlin: Bundesverband Deutscher Stiftungen 2010. 164 S., ISBN 978-3-941368-03-3, € 19,80.* Informationen unter:
www.stiftungen.org/uploads/tx_ttproducts/datasheet/WZ_Rechtsratgeber_Buergerschaftliches_Engagement.pdf

Die Eignung nachhaltiger Kapitalanlagen für die Vermögensanlage von Stiftungen
Michael Schröder

Die Studie versucht dazu beizutragen, die Lücke der ökonomischen Analyse der Vermögensverwaltung von deutschen Stiftungen zu schließen. Im Zentrum steht dabei die theoretische und empirische Untersuchung von verschiedenen Strategien der Vermögensanlage und deren Bewertung aus der Perspektive gemeinnütziger Stiftungen. Die Bewertung der Anlagestrategien bezieht sowohl die Entwicklung des Vermögens als auch die Ausschüttungshöhe mit ein. Von besonderer Bedeutung sind dabei so genannte nachhaltige Kapitalanlagen, die spezielle ethische, soziale und ökologische Auswahlkriterien anwenden. Sie werden einer umfassenden betriebs- und finanzwirtschaftlichen Analyse unterzogen.
Baden-Baden: Nomos Verlag 2010. ZEW Wirtschaftsanalysen – Schriftenreihe des ZEW, Band 98. 262 S., Broschiert, ISBN: 978-3-8329-5662-2. € 59.- Nähere Informationen finden Sie unter:
http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=12583

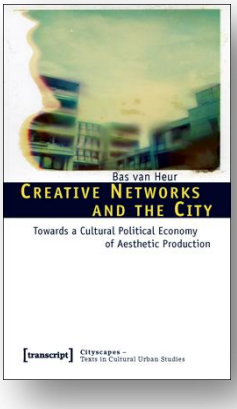
Identität und Engagement im Alter
Eine empirische Untersuchung
Julia Steinfort

Ältere Menschen in der nachberuflichen Lebenszeit stehen vor der Aufgabe, diese oftmals viele Jahre dauernde Lebensphase für sich selbst als 'stimmig und passend' zu füllen. Freiwilliges Engagement kann dabei eine (neue) Aufgabe darstellen. Die empirische Untersuchung zeigt, wie vielseitig Identitätsentwicklungen im Freiwilligen Engagement verlaufen können. Die Ergebnisse der Längsschnittuntersuchung liefern für die Engagementpraxis zahlreiche Hinweise, wie die Balancierung zwischen Selbst- und Mitverantwortung gelingen kann.
Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010. 246 S., ISBN 978-3-531-17473-0, *€ 34,95.* Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.vs-verlag.de/Buch/978-3-531-17473-0/Identitaet-und-Engagement-im-Alter.html



Social Development
Critical Themes and Perspectives
Manohar S. Pawar/ David R. Cox

By discussing and delineating a social development approach, the book argues the need for practicing the ideas inherent in social development at local or grassroots-level communities to promote universal social justice and wellbeing. Towards this end, several leading scholars have presented critical and inspiring thoughts on the significance and usefulness in development of genuine participation of people, bottom-up strategies, self-reliance, capacity building, and egalitarian and empowering partnerships. They also delve into hitherto neglected aspects of social development related to preparing personnel for social development work, ethical imperatives and a new social development paradigm. *New York: Routledge 2010, 260 S., ISBN: 978-0-415-87926-2, $95.00.* Weitere Informationen unter:
http://www.routledge.com/books/details/9780415879262



Creative Networks and the City
Towards a Cultural Political Economy of Aesthetic Production
Bas van Heur

The book offers a fundamental contribution to the literature on the creative industries and the knowledge-based economy by focusing on three aspects: urban spaces as key sites of capitalist restructuring, creative industries' policies as state technologies aimed at economic exploitation, and the role of networks of aesthetic production in inflecting these tendencies. It simultaneously goes beyond these debates by integrating a concern with the cultural and aesthetic dimensions of the creative industries. As such, the book is relevant to researchers interested in the transdisciplinary project of a cultural political economy of creativity and urban change.
Bielefeld: Trascript Verlag 2010, 232 S., ISBN 978-3-8376-1374-2, € 29,80. Bestellmöglichkeit unter:
http://www.transcript-verlag.de/ts1374/ts1374.php

Zivilgesellschaftliche Netzwerke in der Sozialen Stadt stärken!
Gemeinwesenarbeit und lokale Entwicklungspartnerschaften
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V. (Hrsg.)

Soziale Stadtentwicklung bleibt eine dauerhafte und gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Gemeinden. Der Gemeinwesenarbeit ist auf absehbare Zeit höhere fachliche und politische Aufmerksamkeit zu widmen, um die Aufgaben in den Quartieren fortzuführen und zu sichern. Die Prozesse im Rahmen des Programms »Soziale Stadt« können als modellhaft für viele der neuen Herausforderungen angesehen werden, die sich für den sozialen Zusammenhalt im Gemeinwesen und die Weiterentwicklung von Wirtschafts- und Sozialpolitik stellen.
Die Autorinnen und Autoren nehmen wissenschaftliche Begriffsbestimmungen zur Aktivierung von Zivilgesellschaft und zur Rolle der Gemeinwesenarbeit in sozial benachteiligten Stadtteilen vor. *Bonn: mitarbeiten.skript 2006, Schriftenreihe der Stiftung Mitarbeit Nr. 6, ISBN 978-3-941143-07-4, €5.*
Weitere Informationen unter: www.bagsozialestadtentwicklung.de

Third Sector Organizations Facing Turbulent Environments.
Sports, Culture and Social Services in Five European Countries
Adalbert Evers/ Annette Zimmer (Hrsg.)

Das Buch analysiert die Situation von Vereinen, Verbänden & Co. Sie stehen nach Meinung der Autoren vor umwälzenden Veränderungen. Vielen drohe nicht nur ein Mitgliederschwund, sondern auch ein Vakuum in Führungspositionen, weil sich immer weniger hierfür engagieren wollen. Die Autoren belassen es jedoch nicht bei einer Situationsanalyse, sondern zeigen auch Wege auf, wie Vereine, Verbände & Co. aus dieser Krise herauskommen können.
Baden-Baden: Nomos 2010, 337 S., ISBN 978-3-8329-5421-5, € 49.
Informationen unter:
http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=12319

„Mehr erreichen, Großes bewirken. Finanzierung von Projekttransfer“
„Auf der sicheren Seite. Rechtliche Grundlagen von Projekttransfer“
„Praxisratgeber Bürgerstiftungen: Wissen teilen – mehr erreichen durch systematischen Projekttransfer“
Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.)

Im Juni 2009 trafen sich in Berlin Stiftungsvertreter und andere Akteure des gemeinnützigen Sektors, um die Chancen und Herausforderungen des Projekttransfers zu diskutieren. Die beim Forum Projekttransfer gewonnenen Erkenntnisse wurden im Anschluss im Rahmen des Projekts „Effekt^{n} – Methoden erfolgreichen Projekttransfers“ vertieft und nun in drei Publikationen aufgearbeitet. Kostenloser Download unter:
http://www.stiftungen.org/de/projekte/projekttransfer/veroeffentlichungen.html

Die Gemeinwohl-Ökonomie
Das Wirtschaftsmodell der Zukunft
Christian Felber

Die "Gemeinwohl-Ökonomie" ist eine Antwort auf die vielgesichtige Krise der Gegenwart: Finanzblasen, Arbeitslosigkeit, Armut, Klimawandel, Migration, Globalisierung, Demokratieabbau, Werte- und Sinnverlust. Die These des Autors beruht auf privaten Unternehmen und individueller Initiative, jedoch streben die Betriebe nicht in Konkurrenz zueinander nach Finanzgewinn, sondern sie kooperieren mit dem Ziel des größtmöglichen Gemeinwohls.
Wien: Deuticke Verlag 2010. 160 S., ISBN 978-3-552-06137-8, € 15.90 . Zu bestellen unter:http://www.hanser-literaturverlage.de/buecher/buch.html?isbn=978-3-552-06137-8

Weiße Reihe
Kommentaren zu Stiftungsgesetzen und rechtlichen Abhandlungen
Deutsches Stiftungszentrum im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft (Hrsg.)

Die sogenannte weiße Reihe „Materialien aus dem Deutschen Stiftungszentrum“ mit Kommentaren zu Stiftungsgesetzen und rechtlichen Abhandlungen wird vom Deutschen Stiftungszentrum im Eigenverlag herausgegeben. Die einzelnen Ausgaben kosten zwischen €16.- und €38,90. Die Publikationen dieser Reihe sind direkt vom Deutschen Stiftungszentrum zu beziehen. Eine Übersicht der bislang erschienenen Ausgaben erhalten Sie unter:
http://www.deutsches-stiftungszentrum.de/publikationen/materialien_aus_dem_deutschen_stiftungszentrum/index.html

Das Maecenata Institut

Das *MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin* wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Im Rahmen eines Kompetenzzentrums für Gemeinnützigkeit ist es mit der Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft *MAECENATA Management GmbH* und dem Verein *Maecenata International*, verbunden.

Trägerin des Instituts ist die *Maecenata Stiftung*. Das Institut hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die *Humboldt-Universität zu Berlin* (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

Die Maecenata Notizen

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin*. Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.

Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite:
www.notizen.maecenata.eu

Abonnement

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.
Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: **notizen@maecenata.eu**

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte über unsere Website **www.maecenata.eu** aus dem Verteiler aus oder senden Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an **notizen@maecenata.eu**

Impressum

Herausgeber: MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Albrechtstraße 22, 10117 Berlin,
Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: **notizen@maecenata.eu**
Website: **www.maecenata.eu**

Redaktion:
Thomas Ebermann, Christian Schreier, Anna Steinfort
Redaktionsschluss: 20.08.2010

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter **www.maecenata.eu** verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.